

BEZIRKSVERWALTUNG IN DER STEIERMARK



Die Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg

Sitz: Deutschlandsberg

Mit **Gesetz vom 19. Mai 1868** und **Wirkung vom 31. August 1868** wird die BH Deutschlandsberg, welche die vormaligen Bezirksämter Deutschlandsberg, Eibiswald und Stainz umfasst, errichtet.

Gemäß **Artikel 27 des Staatsvertrags von St. Germain-en-Laye vom 10. September 1919**, de jure **1. Jänner 1928**: Die Gemeinde Soboth und Teile der ehemaligen Gemeinden Oberfeising, Pernitzen und St. Primon ob Hohenmauten (alle ehemals BH Windischgraz) verbleiben beim Bundesland und werden in der Folge dem Bezirk zugewiesen.

1. Jänner 1924: Die Gemeinden Preding und Tobis scheiden aus dem Bezirk Leibnitz aus und werden dem Bezirk zugewiesen.

15. Oktober 1938: An die Stelle der Bezirkshauptmannschaft tritt der „Verwaltungsbezirk“.

1. Jänner 1939: An die Stelle des Verwaltungsbezirkes tritt der „Landkreis“, an dessen Spitze der „Landrat“ steht.

20. Juli 1945: Die Landkreise bzw. Landräte werden für aufgelöst erklärt, die Bezirkshauptmannschaften wiedererrichtet.

1. Jänner 1952: Von der Gemeinde Sankt Johann im Saggautal (Bez. Leibnitz) wird das Ried Weichselberg-Blaselsberg ausgeschieden und der Gemeinde Gasselsdorf zugewiesen. Zudem wird die Gemeinde Gießenberg dem Bezirk Voitsberg zugeordnet.

1. Jänner 1964 bis 1. Jänner 1994: Änderung der Grenzen zwischen den Gemeinden Prarath und Dietmannsdorf im Sulmtal (Bez. Leibnitz) **1964**; Breitenbach in Weststeiermark und Gießenberg (Bez. Voitsberg) **1965**; Wettmannstätten und Sankt Nikolai im Sausal (Bez. Leibnitz) **1980**; Lannach, Lieboch (Bez. Graz-Umgebung) und Mooskirchen (Bez. Voitsberg) **1981**; Großradl und Oberhaag (Bez. Leibnitz) **1986**; Lannach und Dobl (Bez. Graz-Umgebung) **1988**; Preding und den Gemeinden Hengsberg und Sankt Nikolai im Sausal (beide Bez. Leibnitz) **1989**; Sulmeck-Greith und Gleinstätten (Bez. Leibnitz) **1990**; Preding und Zwaring-Pöls (Bez. Graz-Umgebung) **1991**; Sulmeck-Greith und Oberhaag (Bez. Leibnitz) **1994**.

Seit der jüngsten Gemeindestrukturreform umfasst der Bezirk Deutschlandsberg **15 Gemeinden**.



Bauplatz für das Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft aus Richtung Süd-Osten, um 1890. FOTO DEIX KEG, DEUTSCHLANDSBERG



Blick in die Kirchengasse stadteinwärts, links das Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft, um 1910. FOTO DEIX KEG, DEUTSCHLANDSBERG

Bezirkshauptleute seit 1945

Dr. Franz Rader (1945, provisorisch)
Dr. Hans Knieli (1945–1948)
Dr. Anton Kronabether (1949–1959)
Dr. Friedrich Mayer (1960–1965)
Dr. Arthur Prommer (1965–1973)
Dr. Herbert Schell (1974–1988)
Dr. Ingrid Klug-Funovits (1989–1996)
Dr. Helmut-Theobald Müller (seit 1996)



Das Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft, Kirchengasse 12, 2015.

ERICH NAUSCHNEGG, DEUTSCHLANDSBERG